

Martin Heidegger
Der konsequenteste Philosoph des 20. Jahrhunderts
Faschist

Inhaltsverzeichnis

Vorwort II

Die Lehre 13

I. Philosophie ohne Ende oder ‚Ultima Philosophia‘ 13

II. Erarbeitung des Gegenstands oder ‚creatio ex nihilo‘ 18

 Erster Vorwurf an die Wissenschaft
 = die philosophische Methode 19

 Exkurs: Voraussetzungslogik
 oder die Kunst des Hinterfragens 20

 Der zweite Mangel der Wissenschaft
 = die Gründe der Philosophie 25

 Die Probleme der Philosophie 26

III. Der absolut universale Gegenstand ‚Sein‘
oder hocuspocus metaphysicus 28

IV. Der Kampf der Philosophie gegen das Denken 34

V. Der Sinn vom Sein oder memento mori 41

 1. Der Mensch 42

 2. Die Welt der Dinge 44

Apropos „Sinn des Daseins“ – Zeit & Tod 51

Heidegger und das Fach 55

I. Das Problem: ein Faschist aus philosophischem Drang 55

II. Der Kollege im Anliegen Sinnsucherei:
Denken aus dem Geist der Rechtfertigung 57

III. Der überlegene Totalosoph:
Schluss mit dem Argumentieren in der Metaphysik! 59

 „Woher, Wohin und Wozu von Welt und Leben“ 59

 Die Suche nach dem Urstoff 60

 Die Absage an die Metaphysik 61

IV. Das mutige Bekenntnis zum Ideal aller Philosophen:
Ich weiß, dass ich nichts weiß! 62

V. Die Identität des Fachs: die Suche nach Sinn ohne Gott 65

Anhang

Der Faschismusvorwurf an Heidegger und seine Bewältigung

Vom Bedürfnis, Geist und Macht zu verwechseln 73

Wie faschistisch ist Philosophie?

Oder: Wie philosophisch war der Faschismus? 73

Der Faschismus-Verdacht durch Farías 76

... und seine Zurückweisung 79

Ein philosophischer Disput von (inter-)nationalem Wert 81